

Thema: Umsteigen auf Biowärme – Effizient Heizen mit erneuerbaren Energien

Beitrag: 1:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Biowärme ist voll im Trend: Über 20 Prozent der Haushalte in Deutschland heizen bereits mit nachwachsenden Rohstoffen, also zum Beispiel mit Holz, Stroh oder Biogas. Das ist umweltfreundlich, nachhaltig und klimaschonend – und mittel- und langfristig auch viel günstiger als die oft uralten Ölheizungen, die hierzulande noch in vielen Kellern stehen. Wie Sie Ihre ganz persönliche Wärmewende einleiten können, verrät Ihnen Helke Michael.

Sprecherin: Öl- und Gas-Heizungen haben hierzulande oft 20 Jahre oder mehr auf dem Buckel und sind technisch gesehen längst überholt:

O-Ton 1 (Dr. Andreas Schütte, 24 Sek.): „Alte Heizungen haben eine schlechte Effizienz und daher muss man eben einen Austausch in Erwägung ziehen – und am besten gegen eine Bioenergie-Heizung. Denn Bioenergie schont das Klima und die Umwelt, und wenn Sie mit Bioenergie heizen, haben Sie vielfältige Vorteile. Deswegen a: austauschen – und b: bei dem Austausch an Bioenergie-Heizung denken.“

Sprecherin: Sagt Dr. Andreas Schütte von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, kurz FNR, und erklärt, welche Bioenergie-Heizungen es überhaupt gibt.

O-Ton 2 (Dr. Andreas Schütte, 17 Sek.): „Das fängt an beispielsweise bei einem Pellet-Kessel, das geht über Hackschnitzel-Heizungen, aber auch Hackschnitzel-Fernwärme-Heizungen. Oder wenn Sie in einem dicht besiedelten Raum leben, dann können Sie auch Ihre Gastherme beispielsweise mit Biogas betreiben.“

Sprecherin: Der Umstieg lohnt sich aber nicht nur aus Umwelt- und Klimaschutzgründen. Auch bei den Betriebskosten kann man mittel- und langfristig viel Geld sparen.

O-Ton 3 (Dr. Andreas Schütte, 25 Sek.): „Hinzu kommt: Wenn man auf eine Biomasse-Heizungsanlage umsteigt, dann bekommt man von der Bundesregierung sogar auch noch eine Förderung – entweder über die Kreditanstalt für Wiederaufbau oder das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle. Das geht bis zu 8.000 Euro pro Vorhaben. Man muss aber vorher den Antrag stellen, also nicht, dass man einen Austausch vornimmt, danach den Antrag stellt: Dann kriegt man kein Geld.“

Sprecherin: Und wer wechseln will, aber knapp bei Kasse ist, sollte auch wissen:

O-Ton 4 (Dr. Andreas Schütte, 25 Sek.): „Man muss nicht die gesamte Heizungsanlage austauschen. Beispielsweise auch eine Gastherme kann ich mit Biomethan, also Methan, was aus Biomasse gewonnen wird, umrüsten. Und da bieten viele Gasversorger auch schon Biomethan an. Wir bieten als FNR sehr vielfältige Informationsmaterialien an. Informieren Sie sich gerne unter heizen.fnr.de.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn auch Sie Ihre persönliche Wärmewende einleiten und in Zukunft vielleicht mit erneuerbaren Energien heizen wollen: Mehr Infos dazu finden Sie im Netz unter heizen.fnr.de.

Thema: Umsteigen auf Biowärme – Effizient Heizen mit erneuerbaren Energien

Interview: 3:03 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Biowärme ist voll im Trend: Über 20 Prozent der Haushalte in Deutschland heizen bereits mit nachwachsenden Rohstoffen, also zum Beispiel mit Holz, Stroh oder Biogas. Das ist umweltfreundlich, nachhaltig und klimaschonend – und mittel- und langfristig auch viel günstiger als die oft uralten Ölheizungen, die hierzulande noch in vielen Kellern stehen. Wie Sie Ihre ganz persönliche Wärmewende einleiten können, verrät Ihnen der Geschäftsführer der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) Dr. Andreas Schütte, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Dr. Schütte, nehmen wir mal an, ich hätte eine über 20 Jahre alte Ölheizung zu Hause. Was würden Sie mir dann empfehlen?

O-Ton 1 (Dr. Andreas Schütte, 27 Sek.): „Diese alte Ölheizung müssten Sie austauschen. Alte Heizungen haben eine schlechte Effizienz und daher muss man eben einen Austausch in Erwägung ziehen – und am besten gegen eine Bioenergie-Heizung. Denn Bioenergie schont das Klima und die Umwelt, und wenn Sie mit Bioenergie heizen, haben Sie vielfältige Vorteile. Deswegen a: austauschen – und b: bei dem Austausch an Bioenergie-Heizung denken.“

2. Wie groß ist die Auswahl bei Bioenergie-Heizungen?

O-Ton 2 (Dr. Andreas Schütte, 29 Sek.): „Mit Bioenergie-Heizungen haben Sie eine irre breite Auswahl. Das fängt an beispielsweise bei einem Pellet-Kessel, das geht über Hackschnitzel-Heizungen, aber auch Hackschnitzel-Fernwärme-Heizungen. Oder wenn Sie in einem dicht besiedelten Raum leben, dann können Sie auch Ihre Gastherme beispielsweise mit Biogas betreiben. Also eine irre breite Palette, und die muss man unbedingt auch, wenn man über einen Austausch nachdenkt, in seine Überlegung einbeziehen.“

3. Was spricht neben Umwelt- und Klimaschutzgründen noch für eine Bioenergie-Heizung?

O-Ton 3 (Dr. Andreas Schütte, 47 Sek.): „Wenn man den Austausch eines Heizkessels berechnet, also Investitionskosten, aber auch dann die Einsparungen, dann rechnet sich so ein Austausch mittel- und langfristig. Und wenn man dann noch auf eine Holzheizung mit einer hohen Effizienzklasse umsteigt, dann hat man auch sehr große Einsparungen an Betriebskosten, also spricht für den Brennstoff. Hinzu kommt: Wenn man auf eine Biomasse-Heizungsanlage umsteigt, dann bekommt man von der Bundesregierung sogar auch noch eine Förderung – entweder über die Kreditanstalt für Wiederaufbau oder das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle. Das geht bis zu 8.000 Euro pro Vorhaben. Man muss aber vorher den Antrag stellen, also nicht, dass man einen Austausch vornimmt, danach den Antrag stellt: Dann kriegt man kein Geld.“

4. Muss man eigentlich immer gleich die ganze Heizungsanlage austauschen?

O-Ton 4 (Dr. Andreas Schütte, 30 Sek.): „Man muss nicht die gesamte Heizungsanlage austauschen. Wenn man über einer Veränderung nachdenkt, dann geht es ja im ersten Fall um den Austausch des Heizungskessels. Das ist natürlich mit hohen Investitionen verbunden, aber beispielsweise auch eine Gastherme kann ich mit Biomethan, also Methan, was aus Biomasse

gewonnen wird, umrüsten. Und da bieten viele Gasversorger auch schon Biomethan an. Man muss sich da bei seinem Gasversorger erkundigen eben.“

5. Welche Möglichkeiten habe ich als Mieter, wenn ich umsteigen will?

O-Ton 5 (Dr. Andreas Schütte, 33 Sek.): „Die Möglichkeiten als Mieter sind eingeschränkt. Ich kann ein Gespräch mit dem Vermieter führen und kann meine Wünsche da mit einbringen, aber ansonsten hat der Vermieter da letztendlich den Hut auf. Ich kann auch, wenn ich in einer Wohnungsgenossenschaft Mieter bin, diese Anregungen geben. Wir bieten als FNR sehr vielfältige Informationsmaterialien an. Die kann der Mieter dem Vermieter geben, damit der überhaupt erst mal einen Überblick bekommt. Informieren Sie sich gerne unter heizen.fnr.de.“

Dr. Andreas Schütte von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) über die Vorteile des Heizens mit erneuerbaren Energien. Danke für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, herzlichen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn auch Sie Ihre persönliche Wärmewende einleiten und in Zukunft vielleicht mit erneuerbaren Energien heizen wollen: Mehr Infos dazu finden Sie im Netz unter heizen.fnr.de.